

AG Jahresbericht

AG 3

Epidemiologie in der Arbeitswelt

Sprecher*innen: Katarzyna Burek, Jean-Baptist du Prel, Janice Hegewald

Berichtszeitraum: September 2020 bis August 2021

Aktivitäten:

Die AG 3: Epidemiologie der Arbeitswelt war in diesem Zeitraum an folgenden Konferenzen beteiligt:

1. **03.09.2020, Forum Epidemiologie „Grenzen der Epidemiologie für die Prävention am Arbeitsplatz“ auf der 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) in München:**
 - Wie kann die Epidemiologie zur Überwindung wissenschaftlicher Grenzen beitragen? Perspektiven der epidemiologischen Grenzwertfindung bei Muskel-Skelett-Erkrankungen. Andreas Seidler (IPAS Dresden)
 - Was ist bei der Auswahl von epidemiologischen Studien zur Ableitung von Arbeitsplatzgrenzwerten zu beachten? Matthias Möhner (BAuA)
 - Grenzwertkonzepte und Expositionsmuster am Beispiel der Dosis-Wirkungsbeziehung von Silikose. Yi Sun, Frank Bochmann (IFA DGUV, Sankt Augustin)

2. **30.09.2020, Online-Workshop der AG 3 Epidemiologie der Arbeitswelt und AG 10 Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen im Rahmen der 15. Jahrestagung der DGEpi in Greifswald:**
 - Kostenlose Online-Veranstaltung
 - 3 Sessions von 12:45 bis 16:00
 - Arbeitsepidemiologische Beiträge:
 - Manual lifting of heavy loads in Germany and its association to knee pain and pain in the hip – results of BIBB/BAuA Employment Survey 2018. Martha Sauter (BAuA, Berlin)
 - Schweißen und Lungenkrebs -Kumulative Gefahrstoffexpositionen an Schweißarbeitsplätzen und dessen Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten. Benjamin Kendzia (IPA DGUV, Bochum)
 - Are fine-motor skills in welders impaired due to manganese exposure? Results from the WELDOX II study. Anne Lotz (IPA DGUV, Bochum)
 - Neurodegenerative disease mortality among German aircrew – retrospective cohort study. Hajo Zeeb (BIPS, Bremen)
 - Dynamics of sleep in shift workers with different shift length. Swaantje Casjens (IPA DGUV, Bochum)
 - Associations between shift work and risk of colorectal cancer in two German cohort studies. Katharina Wichert (IPA DGUV, Bochum)

- Unterschiede im Nahrungs- und Genussmittelkonsum in Phasen mit Tag und Nachtschichten. Martin Lehnert (IPA DGUV, Bochum)

3. 18.03.2021, Forum Epidemiologie „Epidemiologie zu (potenziell) neuen Berufskrankheiten“ auf der 61. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) in Jena:

- Berufliches Risiko für Posttraumatische Belastungsstörung und traumabedingte Depression: Ein systematisches Review mit Metaanalyse. Gabriela Petereit-Haack, Ulrich Bolm-Audorff, Karla Romero Starke und Andreas Seidler
- Das Gonarthroserisiko von Profifußballern: Ein systematisches Review mit Metaanalyse. Alice Freiberg, Ulrich Bolm-Audorff und Andreas Seidler
- Arterielle Hypertonie durch Lärm am Arbeitsplatz – Ergebnisse eines systematischen Reviews mit Meta-Analysen. Ulrich Bolm-Audorff, Janice Hegewald, Anna Pretzsch, Alice Freiberg, Albert Nienhaus und Andreas Seidler
- Körperliche berufliche Belastungen und Läsionen der Rotatorenmanschette – ein systematischer Review. Andreas Seidler, Karla Romero Starke, Alice Freiberg, Janice Hegewald, Albert Nienhaus und Ulrich Bolm-Audorff

Neben der Organisation dieser Veranstaltungen fiel die Berichterstattung an die Gesellschaften, die Begutachtung von Abstracts für Konferenzbeiträge (DGEpi, DGSMP) und die Planung künftiger AG-Aktivitäten einschließlich des Austausches mit Projektpartnern und AG-Mitgliedern in den Aufgabenbereich der AG-Leiter*innen.

Zudem waren Mitglieder der AG3 involviert

- in die Erstellung der S2K Leitlinie „Gesundheitliche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit“:
https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/002-030I_S2k_Gesundheitliche-Aspekte-Gestaltung-Nacht-und-Schichtarbeit_2020-02.pdf
- in die Revision der Begutachtungsempfehlung zur Berufskrankheit (BK) 2108.

Geplant:

- DGSMP Pre-Conference Symposium am 22.09.2021, 9:00 -12:30, Instrumente zur Erfassung psychosozialer/physischer Belastung und Beanspruchung im Kontext der Digitalisierung
Dieses von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) gesponserte Symposium befasst sich mit der Frage, wie die Exposition gegenüber neuen Technologien und digitaler Kommunikation für die arbeitsepidemiologische Forschung gemessen werden kann. Frau Prof. Dr. Tarafdar (mtarafdar@isenberg.umass.edu) von der University of Massachusetts in Amherst wird einen Impulsvortrag zum Thema "Coping with technostress - A contextual approach" halten.
- Geplantes DGAUM Symposium – „Möglichkeiten und Grenzen der Epidemiologie“ auf der 62. Jahrestagung der DGAUM 2022; Schwerpunkt: Gegenüberstellung von arbeitsepidemiologischer und arbeitstoxikologischer Forschung: Wo liegen die jeweiligen Vor- und Nachteile, wo können sie sich sinnvoll ergänzen?
- Auch das Forum Epidemiologie der DGAUM 2022 wird wieder einen methodischen Schwerpunkt haben. Hier konnten wir Prof. Wolfgang Hoffmann, Universität Greifswald als Erstautor der Empfehlungen zur Guten Epidemiologischen Praxis gewinnen, weitere Vorträge werden sich mit den Themen Sekundär- und Primärforschung befassen.

- Ergänzend zur Jahrestagung der DGAUM 2022 haben wir mit der Tagungsleiterin Frau Prof. Schmitz-Spanke, welche zugleich Schriftführerin der ASU ist besprochen, dass es ein Schwerpunktheft in der ASU mit methodischen Schwerpunkt im Februar 2022 geben wird.
- In der Vorplanung ist ein Dokument, das als Leitfaden für die Durchführung guter evidenzbasierter arbeitsepidemiologischer Forschung dienen soll. Die evidenzbasierte Medizin hat ihre Wurzeln in klinischen Interventionsstudien. Daher müssen die international anerkannten Methoden der evidenzbasierten Forschung häufig für arbeitsepidemiologische Fragestellungen angepasst werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn Forschungsarbeiten zur Quantifizierung von Dosis-Wirkungs-Beziehungen erforderlich sind. Wir entwickeln derzeit Ideen für ein Dokument, das als Leitfaden für die künftige evidenzbasierte Forschung dienen kann, möglicherweise in Anlehnung an andere Dokumente wie die Gute Epidemiologische Praxis. Mitglieder, die Interesse haben, an diesem Projekt mitzuwirken, sind herzlich willkommen. Bitte kontaktieren Sie die Arbeitsgruppe.

Wuppertal/Bochum/Dresden, 30.09.2020

Jean-Baptist du Prel, Katarzyna Burek und Janice Hegewald

ag03@dgepi.de